



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 2

Landeck, den 13. Jänner 1951

6. Jahrgang

Willkommen in Landeck!

Es ist mir nicht nur eine Ehre, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch ein Herzensbedürfnis, anlässlich der diesjährigen Tiroler alpinen Skimeisterschaften viele in- und ausländische Rennläufer und Gäste als Aktive und Zuschauer, im Kampfe um die Zehntelsekunden und damit um Meisterschaftsehren auf unserer herrlichen Thialabfahrt, in unserer Bezirksstadt begrüßen zu können. Mein Willkommensgruß im Namen der Stadt Landeck ist umso herzlicher, als eine solche sportliche Konkurrenz naturgemäß nicht alle Jahre in Landeck zur Austragung kommen kann. Allen Veranstaltungen wünsche ich einen äußerst erfolgreichen Verlauf und hoffe, daß sich alle Gäste in den Mauern Landecks höchst wohl fühlen und angenehme Erinnerungen mitnehmen werden.

Gleichzeitig rufe ich die Hausbesitzer auf, anlässlich dieses einmaligen Ereignisses auch das Äußere unserer Stadt in empfangsfreudigen Flaggenschmuck zu hüllen und den Veranstaltungen somit ein festliches äußeres Gepräge zu verleihen.

Hans Zangerl, Bürgermeister der Stadt Landeck

„... ich tat ja nur meine Pflicht!“

Diesen Ausspruch konnte man vom ältesten Veteranen der Freiwilligen Feuerwehr Landeck bei deren 76. Jahreshauptversammlung am Dreikönigstag im „Schrofenstein“, nämlich Herrn Josef Dellemann, hören, als Bezirkshauptmann Dr. Koler die Dekorierung langjähriger Feuerwehrmänner vornahm. Selten noch waren so viele uniformierte Wehrmänner zur Generalversammlung erschienen, so daß der neue Schrofensteinsaal bis auf den letzten Platz besetzt war, in der Mitte eine lange Tafel mit 60 zu ehrenden Feuerwehr-Veteranen! BH. Dr. Koler führte in seiner Ansprache u. a. aus, daß heute jeder, auch der Außenstehende, sagen müsse, daß der Ausbildungsstand der FF. Landeck einzigartig und beispielgebend über die Grenzen von Stadt und Bezirk Landeck hinaus sei. „Jedesmal geht ein erleichtertes Aufatmen durch die Bevölkerung, wenn es heißt: Die Landecker kommen oder sind da, wenn ich an einer Brandstelle im Bezirke stehe.“ Dr. Koler sagte, daß es ihm eine Ehre bedeute, so verdiente Feuerwehrmänner mit der staatlichen Verdienstmedaille dekorieren zu können. Für 60jährige Tätigkeit wurden ausgezeichnet: Josef Dellemann (69 Jahre), Josef Mathoy, Venerand Stadlwieser, Josef Lenz, Josef Stadlwieser, Konrad Wille, Georg Walter, Isidor Freisinger, August und Karl Marth; die silberne Verdienstmedaille für 40jährige Tätigkeit erhielten: Jakob Huber, Josef Kathrein, Josef Alois Probst, Josef Wechner, Josef Thöni, Karl Graber, Anton und Franz Erhart, Alfons Tschon, Sigmund Wolf, Hans Müller, Josef Zangerl, Josef Jöchler, Jakob Geiger und Adalbert Krismer; weiter wurden noch 38 Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, u. a. Bürgermeister Hans Zangerl, Kdt. Hans Grafl und Karl Stockhammer sowie Bez.-Kdt. Rudolf Stadlwieser. Bez.-Fw.-Kdt. Stadlwieser konnte Stadt-Kdt. Hans Grafl

in Würdigung dessen Verdienste um das Landecker Feuerwehrwesen — er ist Mitglied seit 35 Jahren und deren Kommandant seit 10 Jahren — die vom Landes-Feuerwehrkommando ausgesprochene außertourliche Beförderung zum Hauptbrandmeister unter starkem Beifall der Versammlung mitteilen.

In einem eingehenden Tätigkeitsbericht besprach Kdt. Grafl das abgelaufene Jahr, was es alles für die Landecker Feuerwehr brachte. Erfreulicherweise waren die Brände besonders in Landeck stark zurückgegangen und konnten — mit Ausnahme des großen Stadelbrandes in Perjen — meist im Keime schon erstickt werden. Das Jahr 1950 stand zudem im Zeichen der 75-Jahr-Feier, wo die Bevölkerung ihre große Anteilnahme an der Landecker Wehr eindeutig bewies; als erfreuliche Tatsache konnte überdies berichtet werden, daß der derzeitige Sollstand um fast 100 Männer überschritten sei. Zu den einzelnen Brandeinsätzen sprach auch Fw.-Bez.-Insp. Kofler, wobei er, nach den Glückwünschen an die Jubilare, die überaus große Einsatzbereitschaft der Landecker Feuerwehr hervorhob und folgendes Beispiel dafür anführte: Beim kürzlichen Brand in Serfaus wurde auch der Landecker Fernzug alarmiert, der in so kurzer Zeit einsatzbereit nach Serfaus abfuhr, daß er in Prutz von Löschinsp. Kofler kaum mehr aufgehalten werden konnte (sein Einsatz war nicht mehr notwendig geworden), und dies auch nur deswegen, weil das Feuerwehrsignal vom Wagen aus gegeben worden war!

Von der Generalversammlung wurden mehrere Anträge eingebracht, nachdem Gerätewart Riedl über den Zustand des Gerätes berichtet und zu dessen sorgfältigster Pflege eindringlich aufgefordert hatte, die vornehmlich den Bau von Gerätehallen in Perjen und Bruggen

forderten wie auch das Scheibenschlagen 1951 berührten. StR. Fritz Huber in Vertretung von Bürgermeister Zangerl versprach wohlwollende Prüfung dieser, hauptsächlich die finanzielle Seite betreffenden Anträge, und größtmögliche Unterstützung durch die Stadtgemeinde auch im neuen Jahre.

Auch die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zams erfreute sich eines sehr regen Zuspruches. Aus dem Tätigkeitsbericht ging die sehr erfreuliche Tatsache hervor, daß die Zamser im Jahre 1950 in Zams selbst keinen Brand bekämpfen und nur zu 5 auswärtigen Einsätzen ausrücken mußten. Zwölf verdiente Wehrmänner wurden mit der silbernen Verdienstmedaille dekoriert: BM. Ferdinand Grüner, Siegfried Fadum, Hans Witting sen., Josef Reheis, Hermann Pircher, Schuhmachermeister Josef Zangerl, Albert Zangerl, Franz Schweißgut, Alois Nairz, Josef und Alois Hammerl und Johann Schuler, während 27 Kameraden für 25jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Wenn wir als Titel gewählt haben: „Ich tat ja nur meine Pflicht!“, so zeigt dies am besten die Einstellung der Wehrmänner, die oft ihr Leben einsetzen, um gefährdetes Leben und Gut ihrer Mitmenschen zu retten, und dies freiwillig! Wenn die Feuerwehren auch nicht nach Lorbeeren streben, so müssen doch ihre stete Einsatzfreude und Opferbereitschaft erwähnt werden, um immer einer verständnisvollen Unterstützung durch die ganze Bevölkerung sicher zu sein! Dies soll ihre schönste Belohnung auch in einem ebenso erfolgreichen Jahre 1951 sein!

Heinrich Weber

Ein Servierschürzerl oder Servierkleid aus dem Modenhaus Huber erfreut Gäste und Bedienung!

Kann man das noch menschlich nennen?

Was der Teufel Alkohol aus Menschen machen kann, beweisen die Vorfälle in der Nacht zum letzten Mittwoch in Landeck am besten, worüber wir nun Informationen von verschiedenen Seiten einholen konnten, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Wie berichtet, wurde ein nächtlicher Ruhestörer von einem Gendarmeriebeamten, der einen anwesenden Tischlermeister zur Hilfeleistung aufgefordert hatte, in den Gemeindegasthof gebracht. Die Vorgeschichte war die: Bereits am Dienstagnachmittag saßen drei Burschen in einem Gasthaus in Bruggen, gingen dann abends in ein Gasthaus in Perfuchs, wo der später **arretierte** polnische Hilfsarbeiter aus Zams in seinem Rausche begann, Bier- und Weingläser zu zerbeißen. Kurz vor der Polizeistunde schwankten die drei mit einem Vierten, der sich ihnen zugesellt hatte, zu einem weiteren Perfuchser Gasthause, wo der Pole dasselbe neckische Spiel fortsetzte. Als der Gendarmeriebeamte herbeigerufen wurde, nahm er den Polen mit, der sich jedoch widersetzte. Mit Hilfe des Tischlermeisters wurde er in den Gemeindegasthof gebracht. Auf dem Rückwege trafen der Gendarm und der Tischlermeister die beiden Kameraden des Arretierten und den Bekannten des Tischlermeisters, der letzteren überredete, noch ein Glas Bier zu trinken. Sie wollten sich zu einem Gasthause in der Maisengasse begeben, das natürlich schon geschlossen war. Unverhofft nahmen nun die beiden Zamser Burschen, der 26jährige Hilfsarbeiter Johann Partoll und der 24jährige Mineur Josef Platt, den Tischlermeister in ihre Mitte und schlugen ihn zu Boden, wobei sie ihn mit den Schuhen besonders im Gesicht traktierten. Der so Überfallene konnte wieder aufkommen und rannte die Maisengasse hin-

unter, die beiden anderen ihm nach, wobei ihm Partoll ein Bein stellte, so daß er wieder zu Boden fiel; währenddessen hatte der Bekannte des Tischlermeisters, welcher von letzterem um Hilfe gebeten wurde, der ganzen Sache, ohne einzugreifen, zugeschaut. Noch einmal gaben die beiden Burschen dem am Boden Liegenden solche Fußtritte ins Gesicht, daß er einige Zeit liegen blieb und kaum mehr zu erkennen war! Dies wurde von einer Frau aus dem Fenster eines Hauses beobachtet, die durch den lauten Ruf „Kameradenverräter!“ auf das ganze aufmerksam geworden war. Nicht genug der Mißhandlungen, es wurde am Niedergeschlagenen noch etwas verrichtet, was sonst nur in Aborten üblich ist!!!

Damit hatten die beiden aber scheinbar nicht genug! Denn — wie berichtet — meldete sich in der Nacht am Bahnhof ein blutüberströmter Mann, der dann bei der Bahngendarmerie angab, von zwei ukrainisch oder russisch sprechenden Männern überfallen worden zu sein. Da er aber ziemlich alkoholisiert war und verworrene Angaben machte, konnte ihm nicht ohne weiteres Glauben geschenkt werden. Zufällig traf dann aber eine Gendarmeriestreife des Postens Zams die beiden Erwähnten noch in der Nacht an, wie sie von der Lötzer her nach Hause gehen wollten. Da der Überfallene angegeben hatte, sie seien über die Perjener Brücke weggelaufen, konnte es sich um sie handeln. Und so war es: Als die beiden nach ihrer „Heldentat“ heimgingen, bemerkten sie in der Nähe der Bahnübersetzung einen am Boden Liegenden (vermutlich wegen eines kräftigen Rausches!). Sie untersuchten seine Kleider nach der Briefftasche, angeblich, um seine Person festzustellen. Dann nahmen sie seinen Stock und schlugen so auf ihn ein, daß er abbrach! Der Stock wurde übrigens in mehreren Teilen bei der Perjener Brücke gefunden, nachdem sich die beiden davongemacht hatten. Ob sie ihn von früher her gekannt hatten, steht nicht ganz klar fest.

Schon am nächsten Tage wurden Partoll und Platt verhaftet und ins Bezirksgericht Landeck eingeliefert, mit dem sie schon früher Bekanntschaft gemacht haben. Wird dies ihre letzte sein...? Wir aber fragen: Ist das noch menschlich, einen Mitbürger so gemein zu überfallen und so tierisch-brutal zu verletzen?!

Serfauser Brandursache noch immer ungeklärt. Wie wir von zuverlässiger Seite erfuhren, will ein Nachbar von Frau Schalber, deren Haus in Serfaus kürzlich gänzlich abbrannte, gesehen haben, wie ein Holzschuppen nebenan zuerst gebrannt habe; später aber soll er nicht mehr zu dieser seiner Aussage gestanden sein. Die Brandursache ist daher um so unerklärlicher, als das Feuer auf keinen Fall durch elektrische oder Kaminschäden entstanden sein kann, doch kann ebenso keinesfalls von Brandlegung seitens der Hausbewohner gesprochen werden.

Julius Vorhofer †. Letzten Mittwoch verschied in Innsbruck unerwartet früh der bekannte Gastwirt Julius Vorhofer von der Maisengasse im 45. Lebensjahre. Ihrem allseits geschätzten Mitbürger und beliebten Kameraden gaben sowohl die Landecker Bevölkerung wie auch die Gastwirte und die Stadtmusikkapelle — Obmann Rudolf Mathis hielt am offenen Grabe einen herzlichen Nachruf — und Freiwillige Feuerwehr Landeck korporativ, die Schützen mit einer Fahnenabordnung, so zahlreich das Geleite, wie es in Landeck schon seit längerem nicht mehr beobachtet wurde, was die außerordentlich große Beliebtheit des Verstorbenen erneut erwies.

„Elfleins Waldweihnacht“ Dieses reizende, von unseren Kindern schon lange erwartete Märchenspiel wird am Sonntag, den 14. Jänner 1951 um 2 und 5 Uhr bei ermäßigten Eintrittspreisen im Vereinshaus Landeck aufgeführt. Niemand wird sein Kommen bereuen!

Vor der „Alpinen“ in Landeck

In der Startliste waren Donnerstag früh u. a. eingetragen: Edi Mall, Rudi Moser, Karl Fahrner, Christl Pravda, Erik Huber, Pepi Salvenmoser, Heli Lantschner, Heini Huber, Erika Mahringer und Lydia Gstrein, so daß wirklich eine spannende Konkurrenz zu erwarten ist! Leider ist einer der aussichtsreichsten Landecker Läufer, Toni Blunder, das Opfer eines der kürzlichen 9 Skiunfälle geworden (Behinderung durch Zuschauer!). Die Abfahrtsstrecke ist ab Donnerstag nur mehr für Teilnehmer zugelassen und darf an den Renntagen von den Zuschauern nicht betreten oder befahren werden; der SK Landeck lehnt die Haftung für jegliche Unfälle ab! Nochmals die Startzeiten: Samstag 1/22, Sonntag 1 Uhr; den Ordnern (Feuerwehr) ist unbedingt Folge zu leisten. Hunde sind unbedingt an der Leine zu führen.

Im Rahmen der „Alpinen“ gibt die Stadtmusikkapelle Landeck am Sonntag vormittags ein längeres Plakonzert (ab 10 Uhr). Veränderungen im Programm werden durch den Lautsprecher am Postplatz bekanntgegeben.

Und nun, auf nach Landeck zur „Alpinen“!

Bezirksjugendstiftag wieder in Zams

Am 21. Jänner gelangt unter dem Ehrenehme von Bürgermeister Gruner die alpine Kombination (Abfahrts- und Torlauf) auf der Strecke Ebenmoos-Rifenal zur Austragung. Teilnahmeberechtigt sind Buben und Mädchen, auch ohne Vereinszugehörigkeit, der Jahrgänge 1933/34 (Jugend II), 1935/36 (Jugend I) und 1937/38 (Schüler). Nennungen sind unter Angabe von Namen, Geburtsjahr und Wohnort, an das Wettlaufbüro Zams (Gasthof „Schwarzer Adler“ - Ruf 285) bis Samstag, den 20. 1. 1951 18 Uhr zu richten. - Programm: 9 Uhr gemeinsamer Abmarsch vom Wettlaufbüro, 11.30 Uhr Start zum Abfahrtslauf; 14 Uhr Start zum Torlauf; anschließend Preisverteilung. Vereine und Schulen mögen den Jugendlichen nach bester Möglichkeit die Teilnahme ermöglichen. SV Zams

Die Ballsaison hat begonnen... Gleich am Stefani-tage fing es an, um an Silvester einen noch mächtigeren Auftakt der heurigen, überaus kurzen Faschingszeit abzugeben. Unter den Silvester-Kummeln ist der

vom Skiklub in fröhlichster Erinnerung, aber auch in Versuch und Verjen hatte man sich nicht zu beklagen. Am 5. Jänner bevölkerten Chinesen, Türken, Zigeunerinnen, Menschen aus dem lieblichen Kokoko und neben vielen mehr oder weniger originellen Maskierten sogar eine Hexe den vom veranstaltenden MW. mit Hilfe Hl. Gstreins neckisch-amüsant dekorierten Schrofenstein-saal. Aber schon am Dreikönigstage wieder ertönte der durch eingeschobene Tische immer mehr verengte Tanzboden dieses Saales vom nahkämpferischen Gebrause halb Landecks beim Feuerwehrball, so daß man in der kaum bewegten Luft fast nicht mehr aus dem Schwitzen herauskam. Und schon zeigten sich wieder zwei große Bälle an Landecks Faschingshorizont auf: Der große Meisterschaftsball des Skiklubs und der Schützenball. Wie wir erfahren, soll es bei letzterem auch eine Art Preisverteilung geben, im Zusammenhange mit den drei Neuuniformierungs-Vorschlägen; dem Maskenball entsprangen als gekrönte Siegerinnen die Masken von „Doktor mit Gipsmaxen-Patient“, „Kokoko“ und ein wunderlieblicher „Rosenkavalier“. Man wird sich ernstlich einen Terminkalender anlegen müssen, um keinen Ball zu verpassen (übrigens: auch der Jämfer Feuerwehrball wies einen Massenbesuch auf!), um dann am Aschermittwoch befreit aufatmen zu können...

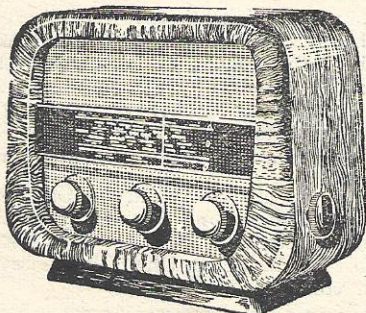
Theater in Strengen. Am Sonntag brachte die Heimatbühne Strengen zum zweiten Male das Stück „Der Dorf-lump“ von F. Renker zur Aufführung. Die von J. Spiß ausgezeichnet gespielte Rolle des Nachtwächters und Gemeindedieners brachte etwas Humor und Aufheiterung in den ernsten Inhalt, der die Folgen einer Heirats-hintertreibung aufzeigte, woran der zum Teil beeinflusste, zum Teil eigennützige Gemeindevorstand schuld war. Der Vortrag des Bergwirtes (O. Hauers) wirkte angenehm und beruhigend, dessen Tochter Hanna (H. Hauers), die schöne und geriebene Rivalin, tat sich durch eine sehr deutliche und innige Sprache hervor. Auch die übrigen Spieler taten ihr Bestes zum Gelingen der Aufführung, die Pfarrer Dobler sehr erfolgreich vorbereitet hatte.

Dr. M.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redak-teur: Heinrich Weber — Druck: Typografia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Warum bei RADIO LENFELD

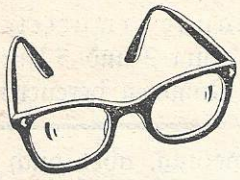
LANDECK beim Kino - Tel. 437



PHILIPS S 1165.-

- 1.) Beste fachliche Beratung
- 2.) Größte Auswahl aller Marken
- 3.) Bequeme Teilzahlung
- 4.) Auf Wunsch Vorführung im Haus
- 5.) Eigene Werkstätte für sofortige Garantierfüllung und Reparaturen
- 6.) Ständiger Kundendienst





BRILLEN
jeder Ausführung, alle Gläserstärken
lagernd, Lieferant aller
Krankenkassen
Optiker J. PLANGGER
J. Weiskopf's Nachf.
LANDECK - Ruf 370

Stadtgemeindeamt Landeck

Fundamt. Gefunden wurden eine Geldtasche, ein Taschekamm, ein Ring, 2 Taschenuhren und 1 Paar Säufstlinge.

Zur Verhütung der Schweinelähmung wurde nach den bestehenden einschlägigen Bestimmungen angeordnet:
1. Für Schweine sind auch beim Wechsel des Standortes innerhalb des Gemeindebereiches Tierpässe beizubringen;
2. die Vieh- und Fleischbeschauer haben alle Schweine bei gewerblichen und Haus-Schlachtungen ausnahmslos auch vor der Schlachtung in lebendem Zustande zu untersuchen; seuchenverdächtige Erscheinungen sind sofort dem zuständigen Amtstierarzt zu melden; 3. alle notgeschlachteten Schweine sind vom zuständigen Fleischbeschauer zu untersuchen. Übertretungen werden bestraft.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

In Landeck wurden geboren am 29. Dez. eine Edelfrau dem Werkmeister Arthur Wille und der Anna geb. Handle, Herzog-Friedrichstraße 25; am 31. 12. ein Erich

Hausgehilfin ab sofort gesucht.
Trenkwalder, Bruggen

Komplette **Kücheneinrichtung**, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

dem Maler Josef Habicher und der Agnes geb. Dilitz, Nauders; am 6. 1. eine Irmgard dem Schlosser Herbert Fiedler und der Cäcilia geb. Thöni, Kreuzbühelgasse 10; am 7. 1. ein Werner dem Schlosser Josef Hechenbladtner und der Helga geb. Bombardelli, Kreuzbühelgasse. Es heirateten am 8. 1. der Schlosser Konrad Bock, Herzog-Friedrichstraße 11, und die Hausgehilfin Maria Schütz, Löhweg 4.

In Zams wurden geboren am 24. Dez. eine Gertrud dem B. B.-Angest. Alois Falch und der Elsa geb. Lintner, Zams 35; ein Josef Maria (kurz nach der Geburt gestorben) dem Textilarbeiter Friedrich Schlatter und der Laura geb. Krismer, Landeck, Andreas-Hoferstraße 9; am 31. 12. ein Herbert dem B. B.-Angestellten Josef Gfirt und der Aloisia geb. Eiter, Schönwies 6. - Es starben am 24. Dez. die Hausfrau Anna Venier geb. Plangger, Ried 69, 56 Jahre alt; am 25. 12. die Ordensschwester Johanna Theresia Zangerle, Mutterhaus Zams, 72 Jahre alt; am 28. 12. die Private Annemarie Permann geb. Höß, Pfunds 29, 72 Jahre alt; am 2. 1. 1951 der Landarbeiter Rupert Fuchs aus Pfunds, 77 Jahre alt; die Ordensschwester Aloisia Walch, Zams, 64 Jahre alt; am 3. 1. der B. B.-Pensionist Johann Pedrazzoli, Zams 138, 77 Jahre alt; am 6. 1. die Wirtschaftlerin Josefa Mühlbacher, Schönwies 28, 77 Jahre alt.

In Tobadill wurde getraut der Bauer Siegfried Pfenniger mit der Besitzerin Anna Karolina Prantl.

Kuh mit ca. 8 l Milch
wird ins Futter genommen

Zangerl, Zams 111

Verkaufe guterhaltene **125 er Buch**
Bruggen 36

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 14. 1. bis 20. 1. 1951

Sonntag: 14. 1. II. Sonntag nach Erscheinung des Herrn — Komunionssonntag der Frauen — Namen-Jesu-Sonntag
6 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7 Uhr: Jahresmesse für Alois Gabl
8.30 Uhr: Hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Franz und Theres Handle
11.00 Uhr: Hl. Messe
17.00 Uhr: Segenandacht

Montag: 15. 1. Hl. Romedius
6 Uhr: Hl. Amt zu Ehren des hl. Josef
Hl. Messe für Max und Marie Zangerl
7.15 Uhr: Hl. Messe für Anna und Johann Höllriegl
Hl. Messe für Alois Habicher
8 Uhr: Jahresmesse für Anna Huber

Dienstag: 16. 1. Hl. Marcellus
6 Uhr: Hl. Amt für Rudolf Solderer
7.15 Uhr: Jahresmesse für Franz Putz
Hl. Messe für † Eltern und Geschwister Moritz
7.30 Uhr: Perfuchsberg hl. Messe nach Meinung Nigg
8 Uhr: Jahresamt für Karl Josef Gabl
Hl. Messe für Karolina Pircher

Mittwoch: 17. 1. Hl. Antonius, Abt
6 Uhr: Hl. Amt für Hermann Kathrein
7.15 Uhr: Stiftmesse nach Meinung
7.30 Uhr: Bruggen, hl. Messe zu Ehren des hl. Johann Nep.
8 Uhr: Hl. Messe für † Vater

Donnerstag: 18. 1. Fest Petri Stuhlfeier — Beginn der Weltgebetsoktav um Wiedervereinigung der getrennten Christen mit der katholischen Kirche
6 Uhr: Burschl, Gemeinschaftsmesse als Dank
6 Uhr: Hier, hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Jahresamt für Johann Winkler
Hl. Messe für die Armen Seelen (Solderer)
8 Uhr: Stiftmesse nach Meinung

Freitag: 19. 1. Hl. Marius, Martha, Audifax und Abachum
6 Uhr: Stiftmesse nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe für Sebastian Gisler und Heinrich Hefel
Hl. Messe nach Meinung (E. G.)
8 Uhr: 1. Jahresamt für Maria Keck

Samstag: 20. 1. Hl. Fabianus und Sebastianus
6 Uhr: Hl. Messe für † Eltern und Angehörige
7.15 Uhr: Jahresmesse für Huber-Koreisl
7.30 Uhr: Burschl, Patroziniumsmesse nach Meinung Pircher
8 Uhr: Hl. Messe für Hans Jester
17.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Besonderes: Montag, 15. 1., um 20.00 Uhr im Gasthof Straudi Vortrag für Mütter und Frauen. Thema: „Pflege des kranken Kindes“
Mittwoch, 17. 1., 20.00 Uhr, Glaubensstunde für Burschen von 14 bis 18 Jahren.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 14. 1. 1951:
Dr. Zita Steinfeld, Landeck, Kirchenstr. 1, Tel. Nr. 323

*Wie frisch gepflückt
für Küche und Tafel,
durch das Tiefkühlverfahren!*

Soeben eingetroffen:
Junge Erbsen, Brechbohnen, Spinat (passiert), Tomaten eingedickt, Paprika-Schoten, Garten-Erdbeeren, Pflaumen

*Ausgewählte Qualitätsfrüchte
vitaminreich-gebrauchsfertig*

HEINRICH HUBER

Feinkost

Landeck, Malserstr. 29



Paul Hörbiger, Heinrich Gretler und Aglaja Schmid

Der Seelenbräu

Eine hübsche, aus einem Kloster-Internat entflohenen Nichte im alten Streite zwischen Dechant („Seelenbräu“) und Brauherr („Leibesbräu“).

Samstag, 13. Jänner um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 14. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr

Die amüsante Geschichte eines Seitensprunges, der — keiner war!

Die Freunde meiner Frau

mit Sonja Ziemann, Gerda Maurus, Grete Weiser, Carl-Heinz Schroth, Albert Florath u. a.

Dienstag, 16. Jänner um 8 Uhr

Mittwoch, 17. Jänner um 8 Uhr

Das wird wieder nicht endenwollende Lachstürme geben!

Helden im Sattel

Die beiden berühmten Komiker **Bud Abbott** und **Lou Costello** im Wilden Westen, wo sie „furchtbare Abenteuer“ erleben...

Donnerstag, 18. Jänner um 7 Uhr

Freitag, 19. Jänner um 8 Uhr

Der spannende Kriminalfilm

Fluch der Vergangenheit

ab Samstag, den 20. Jänner 1951

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Neue amtliche Lohnsteuertabelle

5 8.-

Buchhandlung J. Grifflmann IMST UND LANDECK

Die „Naturfreunde“, Ortsgruppe Landeck, veranstalten am Samstag, den 13. Jänner 1951 im Gasthaus „Schwarzer Adler“ Perjen, ein

FASCHINGSKRÄNZCHEN.

Alle Mitglieder und Freunde sind herzlichst eingeladen. Für gute Musik und verschiedene Belustigungen ist gesorgt.

Beginn: 20 Uhr - Eintritt: Freiw. Spenden

Triumph

dem modischen

Parallelo und Anorak

auf der Thialabfahrt!

Freude

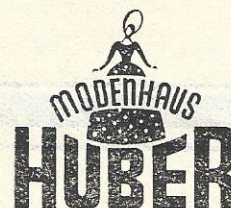
mit

einem duftigen **Bluserl** u. dem feschen

Rock

beim Meisterschaftsball!

Mehr Vergnügen in bequemer Kleidung aus dem



Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Johann Pedrazzoli

B.-B.-Pensionist

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse.

Landeck, am 8. Jänner 1951

In tiefer Trauer:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Am Sonntag, den 14. Jänner 1951
findet im Gasthof „Sonne“ der traditionelle

Landecker Schützenball statt.

Um 7 Uhr abends Einzug mit der Stadtmusikkapelle Landeck von der Volksschule zum Gasthof „Sonne“.
8 Uhr abends Balleröffnung - Ende 3 Uhr früh. Für Musik, Schnapsbude, Speisen und Getränke sowie Garderobe ist bestens gesorgt. - Eintritt: S 5.- - Freiw. Spenden zur Neuanschaffung von Uniformen werden dankend angenommen.

Es ladet herzlichst ein: **Die Schützenkompagnie Landeck**

Gehönes Einbettzimmer

in Landeck (Zentrum) an älteren ruhigen Herrn zu vermieten. ● Adresse in der Druckerei Tyrolia

Sehr schöne, ganz neue **Südtiroler-Tracht** zu verkaufen.

➡ Adresse in der Druckerei Tyrolia ➡

Dankfagung

Anlässlich des unerwartet frühen Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen Vaters und Bruders, Herrn

Julius Vorhofer

Gastwirt

sind uns von allen Seiten derart viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Verwandten und Bekannten von nah und fern unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Im besonderen danken wir für die selten große Beteiligung am Leichenbegängnisse, die vielen Kranz- und Blumen Spenden wie auch für die zahlreichen Trost- und Beileidsschreiben. Unser ganz besonderer Dank gilt der hochwürdigen Geistlichkeit, der Stadtmusikkapelle Landeck für ihre musikalische Geleite und deren Obmann, Herrn Rudolf Mathis, für seinen erhebenden Nachruf am offenen Grabe, der freiwilligen Feuerwehr Landeck für ihre korporative Teilnahme, der Fahnenabordnung der Schützenkompagnie Landeck, den Gastwirten aus dem ganzen Bezirke sowie den Vertretern der Behörden und des Verkehrsvereins.

Diese starke Anteilnahme ist uns ein großer Trost in unserem schweren Leide.

Landeck, im Jänner 1951.

In tiefer Trauer:

Wittw. Maria Vorhofer und Kinder

im Namen aller Verwandten

R. Fimberger

RUF 513

Verstärkeranlagen

mit Mikrophon, 10 Plattenspielern und Großlautsprechern
liefern ich für jeden Zweck und in jeder Ausführung genau nach Wunsch

Neuanlagen für Sport und Unterhaltung gegen Miete

Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!

